

Auslands-Studienaufenthalt an der

Universität: Muthesius Kunsthochschule

Stadt/Land: Kiel / Deutschland

besuchte Studienrichtung: Industriedesign

Aufenthaltssemester/jahr: SS 2015

Studienrichtung an der KUNI: Industrial Design scionic

Meine Erfahrungen

Universität:

Die Universität hat eine ähnliche Größe wie die Kunstuniversität Linz, ist allerdings nicht auf einzelne Standorte verteilt sondern besteht aus mehreren Gebäuden die sich auf einem großen Gelände befinden.

Im Industriedesign ist es üblich, dass jedes Semester einen Arbeitsraum besitzt in dem jeder einen eignen Arbeitsplatz hat.

Es gibt mehrere große Gemeinschaftswerkstätten für Holz, Metall und Kunststoff. Ein kleiner Teil davon ist 24h lang für Studenten zugänglich nachdem man einen dementsprechenden Kurs absolviert hat.

Außerdem gibt es am Universitätsgelände eine günstige und gute Mensa. Und direkt gegenüber noch eine etwas teurere vegane Biomensa.

Studienrichtung:

Im Industriedesign gibt es im Allgemeinen 3 Professoren, das sind im Moment: Prof. Frank Jakob (betreut 5. Sem. und Interface Master) Prof. Detlef Rhein (betreut 4. Sem. und Medical Master) und Prof. Martin Postler, der gerade von der RCA in London zur Muthesius gewechselt ist (betreut 3. Sem.).

Ich habe bei Prof. Frank Jakob – der mein Semesterprojekt betreut hat - sehr positive Erfahrungen gemacht. Neben weiteren Kursen habe ich mich auch am einwöchigen Kurzprojekt beteiligt, welches von Prof. Martin Postler betreut wurde und auch sehr spannend war.

Studienleben:

Wer in Kiel ein gutes Projekt abliefern will, sollte nicht mit viel Freizeit rechnen, allerdings macht das Arbeiten mit den Kollegen und in der Werkstatt sehr viel Spaß. Es gibt einen regen Ideen und Kritikaustausch zwischen den Studenten. Man sollte sich nicht wundern wenn am Anfang des Semesters alle Planlos sind wann und wo welche Kurse stattfinden. Eine gute Hilfe bietet hierbei folgende Seite: „<https://mkh.incom.org/start>“

Allerdings werden die Termine meistens frühestens in der 2. Semesterwoche eingetragen.

Wohnungssuche:

Es gibt so weit ich weiß ein nettes Studentenheim, das sehr nahe an der Uni liegt. Ich habe es allerdings vorgezogen in einer WG zu wohnen. Hierbei empfiehlt es sich auf jeden Fall früh genug mit der Wohnungssuche zu starten. Die Kieler Mietpreise sind den Preisen in Linz ähnlich.

Mobilität:

Wer in Kiel mobil sein will, besorgt sich am besten ein Fahrrad – vor allem im Sommersemester. Das Wegenetz ist perfekt ausgebaut und man kommt so überall schnell hin. Man bekommt zwar ein gratis Semesterticket, allerdings ist das Busnetz (es gibt keine Straßenbahn!) eher verwirrend und man fährt oft Umwege.

Die Übermittlung des Berichtes an das International Relations Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf unserer homepage einverstanden ist.
Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht festzuhalten.